

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES 2017

Rolling Cross-Section Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle

ZA6803, Version 4.1.0

Studienbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
1. Studieninformationen	4
2. Konzeption	5
3. Stichprobenziehung.....	7
4. Erhebung	9
5. Datenaufbereitung.....	13
6. Hinweise und Anmerkungen.....	42
Links	44
Literaturverzeichnis.....	45

Vorbemerkungen

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, https://search.gesis.org/research_data/ZA6803) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (<http://www.gles.eu>).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wir diese wie folgt zu zitieren:

GLES (2022): Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2017). GESIS, Köln: ZA6803 Datenfile Version 4.1.0, 10.4232/1.13948.

1. Studieninformationen

1.1. Studiennummer

ZA6803

1.2. Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 2, Rolling Cross-Section Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2017)

1.3. Version

4.1.0, 08.07.2022, doi: 10.4232/1.13948

1.4. Erhebungszeitraum

Vorwahl-Befragung 24.07.2017–23.09.2017; Nachwahl-Befragung 25.09.2017–12.11.2017

1.5. Primärforscher/innen

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher	(Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Harald Schoen	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Bernhard Weßels	(Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
Prof. Dr. Christof Wolf	(GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)

1.6. Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

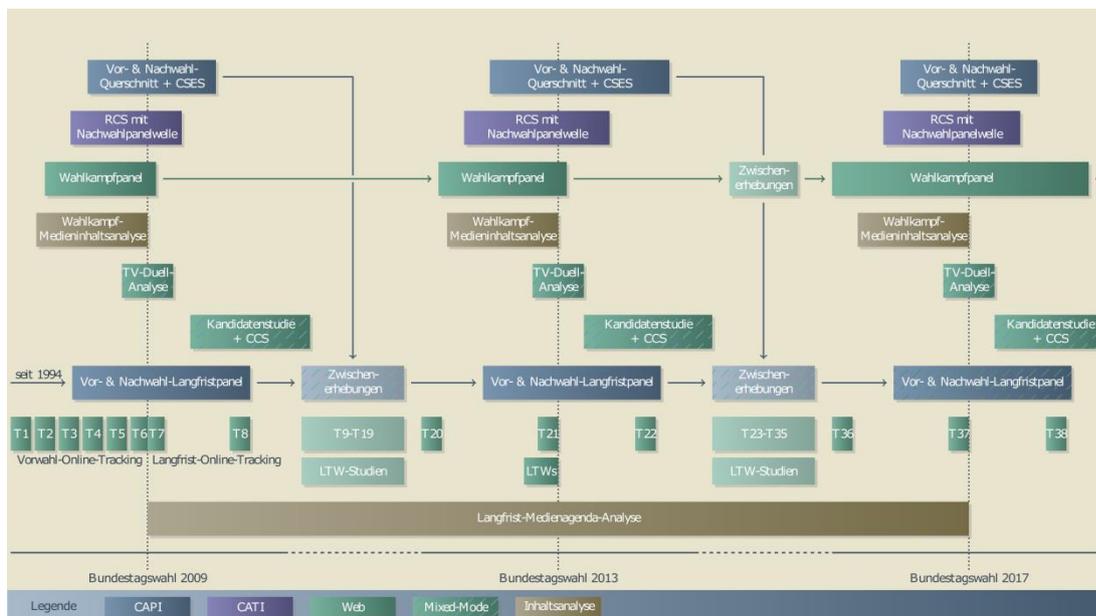
2. Konzeption

2.1. Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) ist die bislang größte nationale Wahlstudie in Deutschland. In dem von der DFG geförderten Projekt sollen die politischen Prädispositionen und Einstellungen sowie das politische Verhalten der wahlberechtigten Bürger bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachtet und analysiert werden. Das mit der Bundestagswahl 2009 gestartete Projekt wird ab dem Jahr 2018 von GESIS gestellt und in Zusammenarbeit mit der Fachgemeinschaft als institutionalisierte Wahlstudie durchgeführt.

Die GLES erlaubt die Analyse des Wahlverhaltens in quer- als auch längsschnittlicher Perspektive sowie in Hinblick auf kurzfristige Dynamiken während des Wahlkampfs und auch langfristige soziale Wandlungsprozesse über den Wahlzyklus hinweg (Schmitt-Beck et al. 2010).

Abbildung 1: Das Design der German Longitudinal Election Study (GLES)



Die Rolling Cross-Section Studie mit Nachwahl-Panelwelle (Komponente 2) dient der Analyse kurzfristiger Prozesse der Formierung und Veränderung der öffentlichen Meinung (siehe Abbildung 1). Ziel der RCS-Studie ist es, kampagneninduzierte Veränderungen politischer Einstellungen und Verhaltensabsichten im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 zu verfolgen. Die Grundidee des RCS-Designs besteht darin, die Durchführung einer auf einer Zufallsstichprobe basierenden Querschnittsbefragung in strikt kontrollierter Weise so über einen vorab definierten Zeitraum zu spreizen, dass die Befragten jedes einzelnen Tages jeweils in sich eine Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit konstituieren. Da die Befragten zufällig auf die Erhebungstage verteilt werden, dürfen sich ihre Einstellungen und Verhaltensabsichten auch nur zufallsbedingt unterscheiden. Treten überzufällige Unterschiede von einem Erhebungstag auf den nächsten auf, so muss dafür ein reales externes Ereignis verantwortlich sein, das sich aufgrund der täglichen Taktung vergleichsweise einfach identifizieren lässt. Der Datensatz enthält Informationen über den Tag, an dem ein Interview realisiert wurde (*feldtag*), und über den Feldtag, an dem eine Tagesstichprobe (d.h. Replik) freige-

geben wurde (*tagnr*). Kombiniert mit der Nachwahl-Panelwelle, in der die wiederbefragungsbereiten Teilnehmer der Vorwahlwelle erneut befragt wurden, können auch intra-individuelle Veränderungen untersucht werden.

Weiterführende Literatur zum Rolling Cross-Section-Design

Staudt, Alexander und Rüdiger Schmitt-Beck (2018): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2017. Die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2017. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 172.

Partheymüller, Julia, Rüdiger Schmitt-Beck, und Christian Hoops (2013): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2013. Die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2013. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 154.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Ansgar Wolsing (2010): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2009: die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2009. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 134.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Christian Holst (2006): Der Rolling Cross-Section Survey - Ein Instrument zur Analyse dynamischer Prozesse der Einstellungsentwicklung. Bericht zur ersten deutschen RCS-Studie anlässlich der Bundestagswahl 2005. In: ZUMA-Nachrichten 58, S. 13-49.

2.2. Inhalt der Studie

2.2.1 Kernfragen

Politisches Interesse; Wahlkampf, Wahlbeteiligung; Wahlabsicht/Wahlentscheidung; strategisches Wählen; Valenz- und Positionsisues; Bewertung von Parteien, Spitzenkandidaten, Koalitionen; Agendafragen; allgemeine wirtschaftliche Lage; Kanzlerkandidaten; Mediennutzung; interpersonale Netzwerke; TV-Duell.

2.2.2 Soziodemographie

Alter (Geburtsjahr); Geschlecht; höchster allgemeinbildender Schulabschluss; derzeitiger bzw. früherer Erwerbsstatus; derzeitiger bzw. früherer Beruf; beruflicher Status; Haushaltsgröße; Anzahl der Wahlberechtigten im Haushalt; Zusammenleben mit einem Partner; Erwerbsstatus des Partners; Konfession; Kirchgangshäufigkeit; Gewerkschaftsmitgliedschaft.

3. Stichprobenziehung

3.1. Untersuchungsgebiet

Deutschland (DE)

3.2. Grund- und Auswahlgesamtheit

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige, in einem Privathaushalt mit einem Festnetz- oder Mobiltelefonanschluss lebende Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, die zur Bundestagswahl 2017 wahlberechtigt ist.

3.3. Auswahlverfahren

Im Unterschied zu früheren Rolling Cross-Section Studien wurde diese Untersuchung 2017 als Dual Frame Telefonstichprobe angelegt. Dies versucht dem steigenden Anteil an Mobiltelefonie-Nutzern in Deutschland gerecht zu werden. Aus der oben beschriebenen Grundgesamtheit wurden daher eine Festnetz- und eine Mobilstichprobe aus dem Auswahlrahmen des ADM-Telefonstichprobensystems für die Bundesrepublik Deutschland gezogen. Die Befragung wurde in dem Modus durchgeführt, in dem der Befragte erreicht wurde. Die kombinierte Bruttostichprobe wurde im Anschluss an Empfehlungen des ADM aus 70 Prozent Festnetznummern und 30 Prozent Mobilnummern zusammengesetzt.

Die Festnetzstichprobe beruhte auf dem Gabler/Häder-Modell für Telefonstichproben. Die Ziehung erfolgte auf Grundlage einer Ziehungsdatei, in der alle eingetragenen (abgeleitet aus den Angaben der Bundesnetzagentur) und nicht eingetragenen (generiert auf Basis von 100er Blöcken gemäß dem Gabler/Häder Modell) Telefonnummern zusammengefasst sind. Die Festnetzstichprobe ist als mehrstufig geschichtete Zufallsstichprobe angelegt: Da die gezogenen Telefonnummern mit einer Gemeindekennziffer verknüpft sind, wurden in einem ersten Schritt für jede Schichtungszelle zufällig Gemeinden ausgewählt. Anschließend wurde in den ausgewählten Gemeinden die vorbestimmte Anzahl von Telefonnummern zufällig gezogen und die so gewonnene Ausgangsstichprobe in mehrere in sich repräsentative Replikate zerlegt. In einem dritten Schritt wurde Kontakt mit dem Zielhaushalt hergestellt. In Haushalten, in denen mehr als eine Zielperson lebte, wurde auf Basis der Last Birthday-Methode eine Person ausgewählt.

Die Mobilfunkstichprobe beruht auf dem ADM-Mobilnummern-Auswahlrahmen, in dem nicht-eingetragenen Nummern auf Basis von 10.000er Blöcken der eingetragenen Nummern erstellt werden. Analog zur Festnetzstichproben wurde die Mobilstichprobe als mehrstufig geschichtete Stichprobe angelegt. Da die Eintragsdichte im Mobilbereich allerdings nicht systematisch ist, kann eine regionale Schichtung nur auf Basis der Providernutzung erfolgen. Je Provider wurden daher die vorbestimmte Anzahl an Telefonnummer zufällig ausgewählt und in mehrere in sich repräsentative Replikate aufgeteilt. Eine Zielpersonenauswahl entfiel für die Mobilstichprobe, da Mobiltelefone überwiegend von nur einer Person genutzt werden.

Für die Vorwahlstichprobe wurden durchschnittlich 120 Tagesinterviews angestrebt. Diese Anzahl wurde am 12. September 2017 auf 130 Telefoninterviews erhöht. Als Erhebungszeitraum wurden 62 Tage vor der Bundestagswahl festgelegt. Um ausreichend Telefonnummern verfügbar zu haben, wurden insgesamt 62 Tagesstichproben (Replikate) zu je 4.700 Telefonnummern gezogen. Darüber hinaus standen 48 Tagesstichproben zu je 4.700 Telefonnummern als Reserve zur Verfügung. Damit umfasste die Bruttostichprobe insgesamt 517.000 Telefonnummern (361.900 Festnetznummern und 155.100 Mobilfunknummern).

Bei den Kontaktversuchen wurde ein komplexes Kontaktschema befolgt. Nach einem festen Muster wurde zu unterschiedlichen Zeiten sowie an unterschiedlichen Tagen über einen Zeitraum von bis zu neun Tagen versucht, einen persönlichen Kontakt mit dem Zielhaushalt herzustellen und das Interview zu realisieren. Die Anzahl der maximalen Kontaktversuche unter einer Rufnummer wurde in Absprache mit dem ADM auf 15 Versuche festgelegt.

4. Erhebung

4.1. Erhebungsverfahren

Telefonische Dual-Frame Befragung mit standardisiertem Fragebogen (CATI).

4.2. Datenerhebung

Die Programmierung des Fragebogens und die Durchführung der Datenerhebung wurden vom Ipsos Tochterunternehmen Trendtest in Berlin durchgeführt.

4.3. Erhebungssoftware

Die Programmierung des Fragebogens, die Datenerhebung und die Telefonnummerverwaltung erfolgten mittels der Software Quancept.

4.4. Tests des programmierten Fragebogens

Der programmierte Fragebogen wurde im Rahmen eines Pretests mit 30 Interviews am 17. und 18. Juli 2017 von Ipsos und GLES-Mitarbeitern intensiv geprüft. In den Tests gefundene Probleme oder Programmierfehler wurden bereinigt. Anschließend wurde der Fragebogen in der finalen Version von der Projektgruppe freigegeben.

4.5. Feldarbeit

Die Interviewer wurden zu Beginn der Studie von der Studieleitung in das Projekt eingewiesen. Jeder Interviewer musste sowohl für die Vorwahl- als auch für die Nachwahl-Befragung vor dem ersten Interview ein „Blindinterview“ vollständig durchführen.

Insgesamt wurden für die Vorwahlbefragung 233 Interviewer eingesetzt, damit entfielen im Durchschnitt 33 Interviews auf einen Interviewer. Für die Nachwahl-Panelwelle wurden 121 Interviewer eingesetzt, so dass im Durchschnitt 35 Interviews pro Interviewer durchgeführt wurden (alle Interviewer der Nachwahl-Panelwelle führten bereits Interviews in der Vorwahl-Panelwelle durch). Die gesamte Feldarbeit wurde durch Supervisoren überwacht und kontrolliert. Darüber hinaus erfolgte ein Real-Time-Monitoring in fünf Prozent der geführten Interviews.

Gemäß den aktualisierten ADM Richtlinien wurden die Befragungszeiten der Vorwahl- und Nachwahlbefragung auf Montag bis Freitag zwischen 9:00 Uhr und 21:00 Uhr festgelegt; an Samstagen wurde von 10:00 bis 20:00 Uhr und an Sonntagen bzw. gesetzlichen Feiertag von 10:00 bis 18:00 Uhr kontaktiert.

4.6. Ausschöpfung

Die Zuordnung der einzelnen Ausfallgründe geschieht analog zu dem ADM-Schema für Ausschöpfungsberechnungen. Hierbei werden Anrufbeantworter (2.1.), eindeutig besetzte Anschlüsse (2.2.), noch offene Terminvereinbarungen (2.6.) in die systematischen Ausfälle gerechnet, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass in den zu den Telefonnummern gehörenden Haushalten auch Personen zu finden sind, die zur Grundgesamtheit gehören. Rufnummern, die nach dem 15. Kontaktversuche nicht kontaktiert werden konnten, werden gemäß den erneuerten Vorgaben des ADM ebenfalls als systematischer Ausfall gewertet. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auf Grund des Designs auch nicht vollständig

ausgeschöpfte Stichproben in diese Berechnung einfließen – so muss selbstverständlich die am letzten Tag eingesetzte und antelefonierte Stichprobe einen hohen Anteil an nicht wahrgenommenen Terminvereinbarungen, nicht erreichten Haushalten oder besetzten Nummern enthalten.

Für die kombinierte Vorwahlbefragung ergibt sich demnach eine Ausschöpfungsquote von 6,6% (7,9% für die Festnetzstichprobe und 4,2% für die Mobilstichprobe). Insgesamt wurden vor der Wahl 7.650 Personen befragt. Der Ausschöpfungsbericht für die Vorwahlbefragung ist in Tabelle 1 dargestellt.¹ Bei Interesse an getrennten Ausschöpfungsberichten für die Festnetz- und Mobilstichprobe melden Sie sich bitte bei gles@gesis.org.

Ausgangsbasis für die Nachwahlbefragung waren 6.232 wiederbefragungsbereite Personen der Vorwahlstudie (Wiederbefragungsbereitschaft 81,5%). Die Ausschöpfungsquote der Panelwelle, bezogen auf die Gruppe der wiederbefragungsbereiten Personen, lag bei 68,1%. Insgesamt konnten 4.244 der Vorwahlbefragten (55,9%) nach der Wahl ein zweites Mal interviewt werden. Der Ausschöpfungsbericht kann Tabelle 2 entnommen werden. 4.826 Befragte (77,4%) wurden über die Festnetzstichprobe kontaktiert und 1.406 Wiederbefragungsbereite (22,6%) resultierten aus der Mobilstichprobe.

Tabelle 1: Ausschöpfung der Dual-Frame (Festnetz und Mobil) Vorwahl-Stichprobe (nach ADM)

		Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A	Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	429.256	100	
1.	Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1.	Nummer existiert nicht	295.541	68,8	
1.2.	kein Privathaushalt	8.201	1,9	
1.3.	Fax/Modem	4.987	1,2	
1.4.	keine Zielperson im Haushalt	1.827	0,4	
1.5.	Sprachprobleme (Ausländer)	2.150	0,5	
	Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	312.706	72,8	
B	Nettostichprobe	116.550	27,2	100
2.	Systematische Ausfälle			
2.1.	Teilnehmer hebt nicht ab/Anrufbeantworter	7.427	1,7	6,4
	2.1.1. >15 Kontaktversuche	36.947	8,6	31,7
2.2.	Anschluss besetzt	46	0,0	0,0
2.3.	Kontaktperson verweigert			
	2.3.1. Kontaktperson nicht teilnahmebereit	39.614	9,2	34,0
	2.3.2. Kontaktperson kein Interesse an Thema	7.912	1,8	6,8
	2.3.3. Kontaktperson verweigert prinzipiell	916	0,2	0,8
2.4.	Zielperson verweigert			
	2.4.1. Zielperson nicht teilnahmebereit	9.002	2,1	7,7

¹ Extrahiert man den Anteil von Nummern, welche nach dem 15. Kontaktversuch nicht mehr Bestandteil der Stichprobe waren (was aufgrund der erneuerten ADM-Richtlinien in 2017 notwendig wurde), so ergibt sich eine Bruttostichprobe von 392.309 Nummern und es ergibt sich so eine Ausschöpfung der Nettostichprobe von 9,6%. Die Ausschöpfungsquote ist dennoch geringer als in früheren RCS-Studien (2009: 20%, 2013: 15,8%).

2.4.2.	Zielperson kein Interesse an Thema	4.013	0,9	3,4
2.4.3.	Zielperson verweigert prinzipiell	650	0,2	0,6
2.5.	Kein Termin während der Feldzeit möglich	149	0,0	0,0
2.6.	Noch offene Terminvereinbarung	292	0,1	0,3
2.7.	Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	732	0,2	0,6
2.8.	Abgebrochenes Interview (Abandon)	1.200	0,3	1,0
	Summe der systematischen Ausfälle	108.900	25,4	93,4
3.	Interviews	7650	1,8	6,6
C	Ausschöpfung			6,6

Tabelle 2: Ausschöpfung der Dual-Frame (Festnetz und Mobil) Nachwahl-Stichprobe (nach ADM)

		Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A	Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	6.232	100	
1.	Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1.	Keine verwertbare Nummer	87	1,4	
1.2.	kein Privathaushalt	15	0,2	
1.3.	Fax/Modem	24	0,4	
1.4.	keine Zielperson im Haushalt	72	1,2	
1.5.	Sprachprobleme (Ausländer)	11	0,2	
	Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	209	3,4	
B	Nettostichprobe	6.023	96,6	100
2.	Systematische Ausfälle			
2.1.	Teilnehmer hebt nicht ab/ Anrufbeantworter	2	0,0	0,0
2.1.1.	>15 Kontaktversuche	852	13,7	14,1
2.2.	Anschluss besetzt	0	0,0	0,0
2.3.	Kontaktperson verweigert			
2.3.1.	Kontaktperson nicht teilnahmebereit	303	4,9	5,0
2.3.2.	Kontaktperson kein Interesse an Thema	52	0,8	0,9
2.3.3.	Kontaktperson verweigert prinzipiell	10	0,2	0,2
2.4.	Zielperson verweigert			
2.4.1.	Zielperson nicht teilnahmebereit	285	4,6	4,7
2.4.2.	Zielperson kein Interesse an Thema	95	1,5	1,6
2.4.3.	Zielperson verweigert prinzipiell	27	0,4	0,4
2.5.	Kein Termin während der Feldzeit möglich	36	0,6	0,6
2.6.	Noch offene Terminvereinbarung	17	0,3	0,3
2.7.	Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	28	0,4	0,5
2.8.	Abgebrochenes Interview (Abandon)	72	1,2	1,2
	Summe der systematischen Ausfälle	1.779	28,5	29,5
3.	Interviews	4.244	68,1	70,5
C	Ausschöpfung			70,5

4.7. Interviewdauer

Die Interviewdauer ist ein Indikator für den Umfang einer Befragung. Sie lässt Rückschlüsse darauf zu, wie groß der Aufwand war, den Befragte auf sich nehmen mussten, um den Fragebogen zu beantworten. Die nachfolgende Tabelle 3 präsentiert deskriptive Statistiken zur Interviewdauer der Vorwahl- und Nachwahlbefragung.

Tabelle 3: Interviewdauer

	N	Min.	Max.	Arithmetisches Mittel	Median
Vorwahl-Befragung	7.650	4,25	113,38	31,19	30,33
Nachwahl-Befragung	4.244	3,4	79,78	23,43	22,42

Anmerkungen: Angaben in Minuten.

5. Datenaufbereitung

5.1. Datenkontrollen

Die Daten dieser Studie wurden nach der Erhebung sorgfältig geprüft. Hierunter fiel die Überprüfung auf Vollständigkeit der Variablen im Datensatz, die Überprüfung auf Richtigkeit von Variablennamen und -labels, die Prüfung auf Vollständigkeit von Wertelabels, die Überprüfung der Codierung von Missing Values sowie eine Kontrolle der Randverteilung. Darüber hinaus erfolgte eine technische Kontrolle der Filterführungen. Alle gefundenen Fehler werden während der Datenaufbereitung dokumentiert und korrigiert. Trotz gründlicher Überprüfung der Daten kann es vorkommen, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie in der Errataliste im GESIS Datenbestandskatalog (www.gesis.org/dbk) dokumentiert und zeitnah behoben.

5.2. Einheiten im Datensatz

Der Datensatz umfasst 7.650 realisierte Interviews für die Vorwahlbefragung und 4.244 Interviews für die Nachwahlbefragung.

5.3. Variablen im Datensatz

Der Datensatz setzt sich aus verschiedenen Typen von Variablen bzw. Daten zusammen. Diese umfassen Meta-, Para- und substantielle Daten sowie Kontext- und GewichtungsvARIABLEN (siehe auch die Abschnitte 5.4 bis 5.7.2). Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp.

Tabelle 4: Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	6
Paradaten	74
Substantielle Daten	563
Kontextvariablen	8
GewichtungsvARIABLEN	19
Gesamt	670

5.4. Metadaten

Metadaten beschreiben den Datensatz und seine Erstellung (Callegaro 2013). Sie umfassen Variablen, die für die Archivierung und Distribution der Studie benötigt werden. In der GLES umfasst dies die Studiennummer des Datensatzes im vierstelligen Format, unter welcher die Studie in den Archivsystemen von GESIS abgelegt und zu finden ist, die Versionskennung des Datensatzes, Angaben zum Erhebungsjahr und -zeitraum, die Zuordnung der Studie zu den Komponenten der GLES sowie die Kennung der Erhebung innerhalb der Komponente der GLES (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Metadaten

Variable	Label
study	Studiennummer
version	GESIS Archiv Version
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente

5.5. Parادات

Parادات sind Informationen, die aus dem Erhebungsprozess resultieren (Couper 2000), z.B. das Datum und die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Interviewteilnahme, die Interviewdauer, Antwortzeitmessungen oder Informationen zum verwendeten Gerät und dem verwendeten Webbrowser (Callegaro 2013). Auch administrative Informationen wie Identifikationsnummern, Informationen zum Teilnahmestatus von Befragungsteilnehmern und Informationen zur Zuweisung von Teilnehmern zu Gruppen auf Grund von inhaltlichen Angaben oder zufallsbasierten Verfahren werden hier als Parادات behandelt. Tabelle 6 gibt einen Überblick über Parادات im Datensatz.

Tabelle 6: Parادات

Variable	Label
ifdn	Laufende Nummer
welle	Welle
intdatum	Datum des Interviews
zeitstart	Anfangszeit Interview
zeitende	Endzeit Interview
intdauer	Interviewdauer in Sekunden
kontakt	Anzahl Kontaktversuche
tagnr	Tag der Stichproben-Freigabe (1-62)
feldtag	Nummer des Feldtages des Interviews
Generiert	Generierte oder eingetragene Telefonnummer
tvduell	TV-Duell
iname	Interviewerkennung (anonymisiert)
pre_termin	Terminart
pre125	Telefon-Kennung
pre003_t	Wahlbeteiligungsabsicht: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre003_rl	Wahlbeteiligungsabsicht: Response-Latency-Messung
pre004_t	Wahlabsicht Erststimme: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre004_rl	Wahlabsicht Erststimme: Response-Latency-Messung
pre005_t	Wahlabsicht Zweitstimme: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre005_rl	Wahlabsicht Zweitstimme: Response-Latency-Messung
pre013_t	Wichtigstes Problem: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre013_rl	Wichtigstes Problem: Response-Latency-Messung
pre014_t	Loesungskompetenz wichtigstes Problem: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre014_rl	Loesungskompetenz wichtigstes Problem: Response-Latency-Messung

pre015_t	Zweitwichtigstes Problem: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre015_rl	Zweitwichtigstes Problem: Response-Latency-Messung
pre016_t	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre016_rl	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem: Response-Latency-Messung
pre017_t	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre017_rl	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Response-Latency-Messung
pre018a_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - CDU: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018a_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - CDU: Response-Latency-Messung
pre018b_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - CSU: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018b_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - CSU: Response-Latency-Messung
pre018c_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - SPD: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018c_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - SPD: Response-Latency-Messung
pre018d_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - LINKE: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018d_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - LINKE: Response-Latency-Messung
pre018e_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - GRUENE: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018e_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - GRUENE: Response-Latency-Messung
pre018f_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - FDP: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018f_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - FDP: Response-Latency-Messung
pre018g_t	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - AfD: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018g_rl	Positionsissue Zuwanderung: Parteien - AfD: Response-Latency-Messung
pre019_t	Positionsissue Zuwanderung: Ego: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre019_rl	Positionsissue Zuwanderung: Ego: Response-Latency-Messung
pre071_t	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre071_rl	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung
pre072_t	Gespraechspartner 1: nicht gewaehlte Partei: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre072_rl	Gespraechspartner 1: nicht gewaehlte Partei: Response-Latency-Messung
pre077_t	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre077_rl	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung
pre078_t	Gespraechspartner 2: nicht gewaehlte Partei: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre078_rl	Gespraechspartner 2: nicht gewaehlte Partei: Response-Latency-Messung
pre101_t	Geburtsjahr: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre101_rl	Geburtsjahr: Response-Latency-Messung
pre103_t	Schulabschluss: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre103_rl	Schulabschluss: Response-Latency-Messung
pre122_t	Gewerkschaftsmitgliedschaft: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre122_rl	Gewerkschaftsmitgliedschaft: Response-Latency-Messung
pre123_t	Parteiidentifikation: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre123_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung
pos_intdatum	Datum des Interviews
pos_feldtag	Nummer des Feldtages
pos_zeitstart	Anfangszeit Int
pos_zeitende	Endezeit Int
pos_intdauer	Interviewdauer in Sekunden
pos_kontakt	Anzahl Kontaktversuche

pos_telkenn	Telefon-Kennung
pos_iname	Interviewerkennung (anonymisiert)
pos019_t	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pos019_rl	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Response-Latency-Messung
pos056_t	Parteiidentifikation: Ist die Zeitmessung gueltig?
pos056_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung

5.5.3 Laufende Nummer und Teilnahmestatus

Die Variable *lfdn* „Laufende Nummer“ ist eine eindeutige Identifikationsnummer für die Teilnehmer an der Befragung. *welle* „Welle“ ist eine Indikatorvariable für Respondenten, die an beiden Befragungen bzw. nur an der Vorwahlbefragung teilgenommen haben.

5.5.4 Zeitvariablen

Es wurden zwei Arten von Zeitvariablen als Paradata erhoben: Erstens wurde die Interviewdauer (*intdauer*) gemessen. *intdatum*, *zeitstart* und *zeitende* liefern weitere Information über den Zeitpunkt des Interviews (diese Information ist für die Nachwahlbefragung ebenfalls vorhanden). Zweitens wurde für 24 ausgewählte Items der Vorwahl- und für zwei Fragen der Nachwahlbefragung die Zeit in Millisekunden gemessen, die ein Befragter nach Verlesen der Frage durch den Interviewer bis zur Beantwortung der Frage im Sinne der jeweiligen Skala benötigte. Dazu startete der Interviewer nach Verlesen der Frage per Tastendruck die Zeitmessung. Nach einer Antwort im Sinne der Skala durch den Befragten stoppte der Interviewer die Zeitmessung durch erneuten Tastendruck. Anschließend wurde der Interviewer aufgefordert, die Zeitmessung zu validieren. Als nicht gültige Zeitmessungen gelten z.B. solche Fälle, in denen der Befragte noch vor Verlesen der vollständigen Frage durch den Interviewer reagierte oder eine Nachfrage stellte, oder solche Fälle, in denen der Interviewer die Zeitmessung nicht korrekt ausgeführt hatte. Die Antwortzeit ist im Datensatz jeweils in den Variablen enthalten, deren Namen sich aus dem Variablennamen des Items, für das die Zeitmessung erfolgte, und dem Suffix „_t“ zusammensetzen. Die Validierungsvariablen enden mit „_f“.

5.6. Substantielle Daten

Substantielle Daten bilden den Hauptbestandteil des Datensatzes. Sie umfassen inhaltliche und soziodemographische Variablen (Tabelle 7).

Tabelle 7: Inhaltliche und soziodemographische Variablen

Variable	Label
pre001	Politisches Interesse
pre002	Interesse am Wahlkampf
pre003	Wahlbeteiligungsabsicht
pre004a	Wahlabsicht Erststimme (Version A)
pre004b	Wahlabsicht Erststimme (Version B)
pre005a	Wahlabsicht Zweitstimme (Version A)
pre005b	Wahlabsicht Zweitstimme (Version B)
pre006a	Erststimme Briefwaehler (Version A)

pre006b	Erststimme Briefwaehler (Version B)
pre007a	Zweitstimme Briefwaehler (Version A)
pre007b	Zweitstimme Briefwaehler (Version B)
pre008	Sicherheit der Wahlabsicht
pre009	Interesse am Ausgang der Wahl
pre010a	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: LINKE
pre010b	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: GRUENE
pre010c	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: FDP
pre010d	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: AfD
pre011a	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-SPD
pre011b	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP
pre011c	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-GRUENE
pre011d	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP-GRUENE
pre011e	Skalometer Koalitionen: SPD-FDP-GRUENE
pre011f	Skalometer Koalitionen: SPD-GRUENE-LINKE
pre011g	Skalometer Koalitionen: AfD
pre012_1	Regierungserwartung: CDU/CSU
pre012_2	Regierungserwartung: SPD
pre012_3	Regierungserwartung: FDP
pre012_4	Regierungserwartung: LINKE
pre012_5	Regierungserwartung: GRUENE
pre012_6	Regierungserwartung: AfD
pre012_7	Regierungserwartung: andere Partei
pre012_8	Regierungserwartung: weiss nicht
pre012_9	Regierungserwartung: keine Angabe
pre013	Wichtigstes Problem
pre013c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre013c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre013c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre013c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre013c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre014a	Loesungskompetenz wichtigstes Problem (Version A)
pre014b	Loesungskompetenz wichtigstes Problem (Version B)
pre015	Zweitwichtigstes Problem
pre015c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre015c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre015c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre015c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre015c5	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre016a	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem (Version A)

pre016b	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem (Version B)
pre017	Links-Rechts-Selbsteinstufung
pre018a	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: CDU
pre018b	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: CSU
pre018c	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: SPD
pre018d	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: LINKE
pre018e	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: GRUENE
pre018f	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: FDP
pre018g	Positionsissue Zuwanderung: Parteien: AfD
pre019	Positionsissue Zuwanderung: Ego
pre020a	Itematterie: Einkommensunterschiede
pre020b	Itematterie: EU-Mitgliedsstaaten finanziell unterstuetzen
pre020c	Itematterie: Regierung Berlin
pre020d	Itematterie: Gleiche Praesentationschancen im Wahlkampf
pre020e	Itematterie: Die Politiker reden zu viel und machen zu wenig
pre021	Leistung Bundesregierung
pre022a	Leistung Regierungsparteien: CDU
pre022b	Leistung Regierungsparteien: CSU
pre022c	Leistung Regierungsparteien: SPD
pre023	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pre024	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pre025	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pre027	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pre028a	Skalometer Parteien: CDU
pre028b	Skalometer Parteien: CSU
pre028c	Skalometer Parteien: SPD
pre028d	Skalometer Parteien: LINKE
pre028e	Skalometer Parteien: GRUENE
pre028f	Skalometer Parteien: FDP
pre028g	Skalometer Parteien: AfD
pre029a	Skalometer Politiker: Merkel
pre029b	Skalometer Politiker: Schulz
pre029c	Skalometer Politiker: Wagenknecht
pre029d	Skalometer Politiker: Oezdemir
pre029e	Skalometer Politiker: Lindner
pre029f	Skalometer Politiker: Petry
pre030	Kanzlerpraefferenz
pre031	Nutzung BILD
pre032	Rezeption BILD: offline - online
pre033	BILD-Nutzung Vortag

pre034_1	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: CDU/CSU
pre034_2	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: CDU
pre034_3	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: CSU
pre034_4	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: SPD
pre034_5	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: FDP
pre034_6	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: LINKE
pre034_7	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: GRUENE
pre034_8	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: PIRATEN
pre034_9	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: AfD
pre034_10	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: andere Partei
pre034_11	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: nein, keine Partei
pre034_12	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: weiss nicht
pre034_13	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: keine Angabe
pre034_n1	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: 1. Nennung
pre034_n2	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: 2. Nennung
pre034_n3	Parteien-Bias BILD - Bias positiv: 3. Nennung
pre035	Nutzung Tageszeitung
pre036	Nutzung politische Berichte Tageszeitung
pre037	Rezeption Tageszeitung: offline - online
pre038	Tageszeitung Vortag
pre039_1	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: CDU/CSU
pre039_2	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: CDU
pre039_3	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: CSU
pre039_4	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: SPD
pre039_5	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: FDP
pre039_6	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: LINKE
pre039_7	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: GRUENE
pre039_8	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: PIRATEN
pre039_9	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: AfD
pre039_10	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: andere Partei
pre039_11	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: nein, keine Partei
pre039_12	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: weiss nicht
pre039_13	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: keine Angabe
pre039_n1	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: 1. Nennung
pre039_n2	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: 2. Nennung
pre039_n3	Parteien-Bias Tageszeitung - Bias positiv: 3. Nennung
pre040	Nutzung weitere Tageszeitung
pre041	Nutzung politische Berichte weitere Tageszeitung
pre042	Rezeption weitere Tageszeitung: offline - online
pre043	Weitere Tageszeitung Vortag

pre044_1 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: CDU/CSU
pre044_2 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: CDU
pre044_3 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: CSU
pre044_4 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: SPD
pre044_5 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: FDP
pre044_6 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: LINKE
pre044_7 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: GRUENE
pre044_8 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: PIRATEN
pre044_9 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: AfD
pre044_10 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: andere Partei
pre044_11 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: nein, keine Partei
pre044_12 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: weiss nicht
pre044_13 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: keine Angabe
pre044_n1 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: 1. Nennung
pre044_n2 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: 2. Nennung
pre044_n3 Parteien-Bias weitere Tageszeitung - Bias positiv: 3. Nennung
pre045 Aufmerksamkeit Tageszeitungen
pre047 Nutzung TV-Nachrichten ARD
pre048_1 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: CDU/CSU
pre048_2 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: CDU
pre048_3 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: CSU
pre048_4 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: SPD
pre048_5 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: FDP
pre048_6 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: LINKE
pre048_7 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: GRUENE
pre048_8 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: PIRATEN
pre048_9 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: AfD
pre048_10 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: andere Partei
pre048_11 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: nein, keine Partei
pre048_12 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: weiss nicht
pre048_13 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: keine Angabe
pre048_n1 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: 1. Nennung
pre048_n2 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: 2. Nennung
pre048_n3 Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD - Bias positiv: 3. Nennung
pre049 Nutzung TV-Nachrichten ZDF
pre050_1 Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: CDU/CSU
pre050_2 Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: CDU
pre050_3 Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: CSU
pre050_4 Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: SPD
pre050_5 Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: FDP

pre050_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: LINKE
pre050_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: GRUENE
pre050_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: PIRATEN
pre050_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: AfD
pre050_10	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: andere Partei
pre050_11	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: nein, keine Partei
pre050_12	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: weiss nicht
pre050_13	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: keine Angabe
pre050_n1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: 1. Nennung
pre050_n2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: 2. Nennung
pre050_n3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF - Bias positiv: 3. Nennung
pre051	Nutzung TV-Nachrichten RTL
pre052_1	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: CDU/CSU
pre052_2	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: CDU
pre052_3	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: CSU
pre052_4	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: SPD
pre052_5	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: FDP
pre052_6	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: LINKE
pre052_7	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: GRUENE
pre052_8	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: PIRATEN
pre052_9	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: AfD
pre052_10	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: andere Partei
pre052_11	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: nein, keine Partei
pre052_12	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: weiss nicht
pre052_13	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: keine Angabe
pre052_n1	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: 1. Nennung
pre052_n2	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: 2. Nennung
pre052_n3	Parteien-Bias RTL - Bias positiv: 3. Nennung
pre053	Nutzung TV-Nachrichten Sat.1
pre054_1	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: CDU/CSU
pre054_2	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: CDU
pre054_3	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: CSU
pre054_4	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: SPD
pre054_5	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: FDP
pre054_6	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: LINKE
pre054_7	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: GRUENE
pre054_8	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: PIRATEN
pre054_9	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: AfD
pre054_10	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: andere Partei
pre054_11	Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: nein, keine Partei

pre054_12 Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: weiss nicht
pre054_13 Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: keine Angabe
pre054_n1 Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: 1. Nennung
pre054_n2 Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: 2. Nennung
pre054_n3 Parteien-Bias Sat.1 - Bias positiv: 3. Nennung
pre055 Aufmerksamkeit TV-Nachrichten
pre056_1 TV-Nachrichten Vortag: ARD
pre056_2 TV-Nachrichten Vortag: ZDF
pre056_3 TV-Nachrichten Vortag: RTL
pre056_4 TV-Nachrichten Vortag: SAT.1
pre056_5 TV-Nachrichten Vortag: anderer Sender
pre056_7 TV-Nachrichten Vortag: keine Nachrichtensendung gesehen
pre056_8 TV-Nachrichten Vortag: weiss nicht
pre056_9 TV-Nachrichten Vortag: keine Angabe
pre057 Mediennutzung Internet - Nachrichten
pre058 Mediennutzung Internet - Nachrichten: welches Angebot
pre059 Mediennutzung Internet - Social Media
pre060 Mediennutzung Internet - Social Media: welches Angebot
pre061_1 Mediennutzung Internet - Bias positiv: CDU/CSU
pre061_2 Mediennutzung Internet - Bias positiv: CDU
pre061_3 Mediennutzung Internet - Bias positiv: CSU
pre061_4 Mediennutzung Internet - Bias positiv: SPD
pre061_5 Mediennutzung Internet - Bias positiv: FDP
pre061_6 Mediennutzung Internet - Bias positiv: LINKE
pre061_7 Mediennutzung Internet - Bias positiv: GRUENE
pre061_8 Mediennutzung Internet - Bias positiv: PIRATEN
pre061_9 Mediennutzung Internet - Bias positiv: AfD
pre061_10 Mediennutzung Internet - Bias positiv: andere Partei
pre061_11 Mediennutzung Internet - Bias positiv: nein, keine Partei
pre061_12 Mediennutzung Internet - Bias positiv: weiss nicht
pre061_13 Mediennutzung Internet - Bias positiv: keine Angabe
pre061_n1 Mediennutzung Internet - Bias positiv: 1. Nennung
pre061_n2 Mediennutzung Internet - Bias positiv: 2. Nennung
pre061_n3 Mediennutzung Internet - Bias positiv: 3. Nennung
pre062_1 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CDU/CSU
pre062_2 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CDU
pre062_3 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CSU
pre062_4 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: SPD
pre062_5 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: FDP
pre062_6 Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: LINKE

pre062_7	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: GRUENE
pre062_8	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: PIRATEN
pre062_9	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: AfD
pre062_10	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: NPD/DVU
pre062_11	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: andere Partei(en)
pre062_12	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: habe keine Angebote genutzt
pre062_13	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: weiss nicht
pre062_14	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: keine Angabe
pre063	Internetnutzung: Spezielle Informationsangebote
pre064	Wahrnehmung Meinungsumfragen
pre065	Gespraech ueber Politik
pre066	Netzwerkgroesse
pre067	Gespraechspartner 1: Beziehung
pre068	Gespraechspartner 1: Gespraechshaeufigkeit
pre069	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pre070	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pre071	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung
pre072_1	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: CDU/CSU
pre072_2	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: SPD
pre072_3	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: FDP
pre072_4	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: LINKE
pre072_5	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: GRUENE
pre072_6	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: PIRATEN
pre072_7	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: AfD
pre072_8	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: NPD/DVU
pre072_9	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: andere Partei
pre072_10	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: es gibt keine
pre072_11	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: weiss nicht
pre072_12	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: keine Angabe
pre072_n1	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 1. Nennung
pre072_n2	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 2. Nennung
pre072_n3	Gespraechspartner 1: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 3. Nennung
pre073	Gespraechspartner 2: Beziehung
pre074	Gespraechspartner 2: Gespraechshaeufigkeit
pre075	Gespraechspartner 2: Verstaendnis von Politik
pre076	Gespraechspartner 2: Meinungsverschiedenheiten
pre077	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung
pre078_1	Gespraechspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: CDU/CSU
pre078_2	Gespraechspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: SPD
pre078_3	Gespraechspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: FDP

pre078_4 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: LINKE
pre078_5 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: GRUENE
pre078_6 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: PIRATEN
pre078_7 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: AfD
pre078_8 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: NPD/DVU
pre078_9 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: andere Partei
pre078_10 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: es gibt keine
pre078_11 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: weiss nicht
pre078_12 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: keine Angabe
pre078_n1 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 1. Nennung
pre078_n2 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 2. Nennung
pre078_n3 Gesprachspartner 2: Partei, die nicht gewaehlt werden wuerde: 3. Nennung
pre079 TV-Duell: Rezeption des Duells
pre080 TV-Duell: Wahrgenommener Ausgang Merkel
pre081 TV-Duell: Wahrgenommener Ausgang Schulz
pre082_1 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CDU/CSU
pre082_2 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CDU
pre082_3 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CSU
pre082_4 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: SPD
pre082_5 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: FDP
pre082_6 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: LINKE
pre082_7 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: GRUENE
pre082_8 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: PIRATEN
pre082_9 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: AfD
pre082_10 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: NPD/DVU
pre082_11 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: andere Partei(en)
pre082_12 Wahlkampfkontakte: keine Parteienwerbung in Presse, TV, Radio gesehen/gehört
pre082_13 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: weiss nicht
pre082_14 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: keine Angabe
pre083_1 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CDU/CSU
pre083_2 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CDU
pre083_3 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CSU
pre083_4 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: SPD
pre083_5 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: FDP
pre083_6 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: LINKE
pre083_7 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: GRUENE
pre083_8 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: PIRATEN
pre083_9 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: AfD
pre083_10 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: NPD/DVU
pre083_11 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: andere Partei(en)

pre083_12	Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: mit niemandem von einer Partei gesprochen
pre083_13	Wahlkampfkontakte: Direkter Wahlkampfkontakt: weiss nicht
pre083_14	Wahlkampfkontakte: Direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pre084	Recall Wahlbeteiligung BTW 2013
pre085a	Recall Wahlentscheidung BTW 2013 (Version A)
pre085b	Recall Wahlentscheidung BTW 2013 (Version B)
pre086	Demokratiezufriedenheit
pre101	Geburtsjahr
pre101_alter	Alter
pre102	Geschlecht
pre103	Schulabschluss
pre104	Erwerbstaetigkeit
pre105	Beruf
pre106	Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre107	Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre108	Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre109	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit
pre110	Fruehere Erwerbstaetigkeit
pre111	Frueherer Beruf
pre112	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre113	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre114	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre115	Haushaltsgroesse
pre116	Wahlberechtigte Personen ueber 18
pre117	Partner
pre118	Erwerbstaetigkeit Partner
pre119	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit Partner
pre120	Religionszugehoerigkeit
pre121	Kirchgangshaeufigkeit
pre122	Gewerkschaftsmitgliedschaft
pre123a	Parteiidentifikation (Version A)
pre123b	Parteiidentifikation (Version B)
pre124	Staerke Parteiidentifikation
pre128	Anzahl Festnetznummern
pre129	Anzahl Festnetznummern Mobilbefragter
pre130	Mobilfunknutzung
pre131	Anzahl Mobilfunknummern
pre132	Anzahl Nutzer des gleichen Handys
pre133	Telefonnutzung: Festnetz - Mobil
pre134	Wiederbefragungsbereitschaft

pos001	Interessantheit Wahlkampf
pos002	Recall BTW 2017: Wahlbeteiligung
pos002b	Recall BTW 2017: Briefwahl
pos003a	Recall BTW 2017: Erststimme (Version A)
pos003b	Recall BTW 2017: Erststimme (Version B)
pos004a	Recall BTW 2017: Zweitstimme (Version A)
pos004b	Recall BTW 2017: Zweitstimme (Version B)
pos005	Recall BTW 2017: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Wähler)
pos006	Recall BTW 2017: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Wähler)
pos007	Recall BTW 2017: Güte der Wahlentscheidung
pos008	Recall BTW 2017: Protest Wahlentscheidung
pos009	Recall BTW 2017: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Nichtwähler)
pos010	Recall BTW 2017: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Nichtwähler)
pos011	Recall BTW 2017: Güte der Entscheidung zur Nichtwahl
pos012	Recall BTW 2017: Protest Nichtwahl
pos013a	Recall BTW 2017: Mögliche andere Partei (Version A)
pos013b	Recall BTW 2017: Mögliche andere Partei (Version B)
pos014_1	Koalitionspräferenz (Nachwahl): CDU/CSU
pos014_2	Koalitionspräferenz (Nachwahl): SPD
pos014_3	Koalitionspräferenz (Nachwahl): FDP
pos014_4	Koalitionspräferenz (Nachwahl): LINKE
pos014_5	Koalitionspräferenz (Nachwahl): GRUENE
pos014_6	Koalitionspräferenz (Nachwahl): PIRATEN
pos014_7	Koalitionspräferenz (Nachwahl): AfD
pos014_8	Koalitionspräferenz (Nachwahl): andere Partei
pos014_9	Koalitionspräferenz (Nachwahl): weiss nicht
pos014_10	Koalitionspräferenz (Nachwahl): keine Angabe
pos015	Wichtigstes Problem
pos015c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos015c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos015c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos015c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pos015c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pos016a	Lösungskompetenz Wichtigstes Problem (Version A)
pos016b	Lösungskompetenz Wichtigstes Problem (Version B)
pos017	Zweitwichtigstes Problem
pos017c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos017c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos017c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos017c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung

pos017c5	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pos018a	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version A)
pos018b	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version B)
pos019	Links-Rechts-Selbsteinstufung
pos020	Demokratiezufriedenheit
pos021	Positionsissue Zuwanderung: Ego
pos022a	Issuebatterie: Deutscher Kultur anpassen
pos022b	Issuebatterie: Einkommensunterschiede verringern
pos022c	Issuebatterie: EU-Mitgliedsstaaten finanziell unterstuetzen
pos022d	Issuebatterie: Die Politiker reden zu viel und machen zu wenig
pos022e	Issuebatterie: Es macht einen grossen Unterschied, wer regiert
pos022f	Issuebatterie: Politiker interessieren sich nicht fuer die Meinung der Buerger
pos022g	Issuebatterie: Diktatur ist unter bestimmten Umstaenden die bessere Staatsform
pos022h	Issuebatterie: Regieren sollte jemand, der ueber dem Parteiengaenk steht
pos023	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pos024	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
pos025	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pos026	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pos027	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
pos028	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pos029a	Skalometer Parteien: CDU
pos029b	Skalometer Parteien: CSU
pos029c	Skalometer Parteien: SPD
pos029d	Skalometer Parteien: LINKE
pos029e	Skalometer Parteien: GRUENE
pos029f	Skalometer Parteien: FDP
pos029g	Skalometer Parteien: AfD
pos030a	Skalometer Politiker: Merkel
pos030b	Skalometer Politiker: Schulz
pos030c	Skalometer Politiker: Wagenknecht
pos030d	Skalometer Politiker: Oezdemir
pos030e	Skalometer Politiker: Lindner
pos030f	Skalometer Politiker: Petry
pos031	Aufmerksamkeit Wahlkampf
pos032_1	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: CDU/CSU
pos032_2	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: CDU
pos032_3	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: CSU
pos032_4	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: SPD
pos032_5	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: FDP
pos032_6	Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: LINKE

pos032_7 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: GRUENE
pos032_8 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: PIRATEN
pos032_9 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: AfD
pos032_10 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: NPD/DVU
pos032_11 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: andere Partei(en)
pos032_12 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: habe keine Wahlveranstaltungen besucht
pos032_13 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: weiss nicht
pos032_14 Wahlkampfkontakte: Wahlveranstaltungen: keine Angabe
pos033_1 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CDU/CSU
pos033_2 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CDU
pos033_3 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: CSU
pos033_4 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: SPD
pos033_5 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: FDP
pos033_6 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: LINKE
pos033_7 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: GRUENE
pos033_8 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: PIRATEN
pos033_9 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: AfD
pos033_10 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: NPD/DVU
pos033_11 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: andere Partei(en)
pos033_12 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: mit niemandem von einer Partei gesprochen
pos033_13 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: weiss nicht
pos033_14 Wahlkampfkontakte: Direkter Kontakt: keine Angabe
pos034_1 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CDU/CSU
pos034_2 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CDU
pos034_3 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: CSU
pos034_4 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: SPD
pos034_5 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: FDP
pos034_6 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: LINKE
pos034_7 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: GRUENE
pos034_8 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: PIRATEN
pos034_9 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: AfD
pos034_10 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: NPD/DVU
pos034_11 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: andere Partei(en)
pos034_12 Wahlkampfkontakte: keine Parteienwerbung in Presse, TV, Radio gesehen/gehört
pos034_13 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: weiss nicht
pos034_14 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung in Presse, TV, Radio: keine Angabe
pos035_1 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: CDU/CSU
pos035_2 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: CDU
pos035_3 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: CSU
pos035_4 Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: SPD

pos035_5	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: FDP
pos035_6	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: LINKE
pos035_7	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: GRUENE
pos035_8	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: PIRATEN
pos035_9	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: AfD
pos035_10	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: NPD/DVU
pos035_11	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: andere Partei(en)
pos035_12	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: keine Werbung erhalten
pos035_13	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: weiss nicht
pos035_14	Wahlkampfkontakte: Parteienwerbung Online: keine Angabe
pos036_1	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: CDU/CSU
pos036_2	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: CDU
pos036_3	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: CSU
pos036_4	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: SPD
pos036_5	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: FDP
pos036_6	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: LINKE
pos036_7	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: GRUENE
pos036_8	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: PIRATEN
pos036_9	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: AfD
pos036_10	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: NPD/DVU
pos036_11	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: andere Partei(en)
pos036_12	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: kein Informationsmaterial gelesen
pos036_13	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: weiss nicht
pos036_14	Wahlkampfkontakte: Informationsmaterial: keine Angabe
pos037_1	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: CDU/CSU
pos037_2	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: CDU
pos037_3	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: CSU
pos037_4	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: SPD
pos037_5	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: FDP
pos037_6	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: LINKE
pos037_7	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: GRUENE
pos037_8	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: PIRATEN
pos037_9	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: AfD
pos037_10	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: NPD/DVU
pos037_11	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: andere Partei(en)
pos037_12	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: keine Onlineangebote genutzt
pos037_13	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: weiss nicht
pos037_14	Wahlkampfkontakte: Partei- und Kandidatenwebsites: keine Angabe
pos038	TV-Duell: Rezeption
pos039	TV-Duell: Aufmerksamkeit

pos040	TV-Duell: Bewertung Merkel
pos041	TV-Duell: Bewertung Schulz
pos042	Gespraech ueber Politik (aktuell)
pos043	Gespraechspartner 1: Beziehung
pos044	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pos045	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pos046	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung
pos047	Gespraechspartner 2: Beziehung
pos048	Gespraechspartner 2: Verstaendnis von Politik
pos049	Gespraechspartner 2: Meinungsverschiedenheiten
pos050	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung
pos051	Media Reliance
pos052a	Itematterie: Politischen Informationen aus Zeitung und Fernsehen vertrauen
pos052b	Itematterie: Gleiche Praesentationschancen im Wahlkampf
pos052c	Itematterie: Korrekte und faire Durchfuehrung der Bundestagswahl
pos052d	Itematterie: Erhalte viel weniger als meinen gerechten Anteil
pos052e	Itematterie: Unuebersichtlichkeit der Welt fuehrt zu Zukunftsangst
pos052f	Itematterie: Situation einfacher Leute wird nicht besser, sondern schlechter
pos053a	ANES-Autoritarismus: Unabhaengigkeit oder Achtung vor aelteren Menschen?
pos053b	ANES-Autoritarismus: Neugier oder Gutes Benehmen?
pos053c	ANES-Autoritarismus: Gehorsam oder Eigenstaendigkeit?
pos053d	ANES-Autoritarismus: Ruecksichtsvoll oder wohlgezogen?
pos054a	Psychologische Konzepte: Needs, Bilde mir zu allem Meinung
pos054b	Psychologische Konzepte: Needs, Wenig Befriedigung lang nachzudenken
pos054c	Psychologische Konzepte: Needs, Treffe wichtige Entscheidungen schnell
pos055a	Wahlmotiv: Wahlentscheidung richtungsweisend fuer Problemfelder
pos055b	Wahlmotiv: Ausdruck des eigenen politischen Standpunkts
pos055c	Wahlmotiv: Beeinflussung der Kanzlerfrage
pos055d	Wahlmotiv: Ich mag es, wenn andere wissen, wofuer ich mit meiner Wahl eintrete
pos055e	Wahlmotiv: Beeinflussung der Regierungskoalition
pos055f	Wahlmotiv: Ausdruck der eigenen Persoenlichkeit & Steigerung Selbstwertgefuehl
pos055g	Wahlmotiv: Unterstuetzung einer best. Weltanschauung
pos056a	Parteiidentifikation (Version A)
pos056b	Parteiidentifikation (Version B)
pos057	Staerke Parteiidentifikation

5.6.1 Codierung von offenen Fragen

Offene Fragen zum wichtigsten (pre013 und pre015) und zweitwichtigsten Problem (pos015 und pos017) werden von Mitarbeitern der Universität Mannheim manuell codiert. Die Codierung erfolgt unter Verwendung des Codierschemas, das von der GLES-Projektgruppe entwi-

ckelt und bereitgestellt wurde. Diese können auf den Seiten der GLES abgerufen werden (<http://www.gesis.org/gles>).

Darüber hinaus werden die offenen Fragen als String-Variablen in einer externen Datei bereitgestellt. Hierfür werden die offen erhobenen Antworten intensiv auf datenschutzrechtlich bedenkliche Nennungen geprüft und nötigenfalls zum Schutz der Befragten zensiert.

Hinweis:

Nach Beantwortung der Frage zum wichtigsten Problem (pre013 in der Vorwahl- bzw. pos015 in der Nachwahlbefragung) kam es bei einigen Respondenten zu einer fehlerhaften Filterführung: Diese Respondenten gaben an, dass sie pre013 bzw. pos015 nicht beantworten können oder wollen, allerdings wurde bei diesen Respondenten nicht der zugehörige Code (-99 „keine Angabe“ oder -98 „weiß nicht“) vergeben. Stattdessen wurde die Antwort von den Interviewern manuell als String eingetragen. Aus diesem Grund wurden diese Respondenten zu den Fragen nach der Lösungskompetenz (pre014 bzw. pos016) bzw. zum zweitwichtigsten Problem (pre015 bzw. pos017) weitergeführt. Dieses Problem wurde folgendermaßen gelöst:

- Wenn die eingetragenen Antwort bei pre013 bzw. pos015 eindeutig als „-99 „keine Angabe“ oder -98 „weiß nicht“ interpretiert werden konnte, wurde pre013 dementsprechend recodiert. Dies war in allen Fällen gegeben.
- In diesen Fällen wurde die Folgefrage zu Lösungskompetenz (pre014 bzw. pos016) als -97 „trifft nicht zu“ recodiert, um die korrekte Filterführung wiederherzustellen.
- Die Folgefrage zum zweitwichtigsten Problem (pre015 bzw. pos017) wurde für diese Respondenten ebenfalls als -97 „trifft nicht zu“ recodiert, sofern die Antwort zum zweitwichtigsten Thema keine inhaltliche Aussage enthielt. War dies der Fall, wurde das zweitwichtigste Thema gemäß dem Codierschema der GLES recodiert. Es ist daher möglich, dass bei Respondenten ein zweitwichtigstes Problem, jedoch kein wichtigstes Problem codiert wurde. Dies betrifft bei pre015 20 Respondenten und bei pos017 betrifft dies sieben Respondenten.
- Die Lösungskompetenz bezüglich des zweitwichtigsten Problems (pos018) wurde bei diesen Respondenten ebenfalls als -97 „trifft nicht zu“ recodiert, sofern keine inhaltliche Aussage bei pre015 oder pos017 vorlag. Wenn eine solche Nennung vorlag, wurde bei pos018 die ursprüngliche Parteienennung beibehalten.

5.6.2 Codierung von halboffenen Fragen

Halboffene Fragen wurden durch Ipsos codiert. Die Codierung erfolgte in der Regel nach Vorgaben und anhand von Codierschemata der GLES-Projektgruppe. Im Datensatz werden in der Regel nur die vercodekten Variablen veröffentlicht. Bei Interesse an den nicht vercodekten offenen Antworten melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org.

5.6.3 Codierung der Parteien

Die Codierung der Parteien erfolgte bei allen geschlossenen, halboffenen und offenen Fragen nach dem einheitlichen Codierschema der GLES. Das Codierschema kann auf den Seiten der GLES bei GESIS abgerufen werden (<http://www.gesis.org/gles>).

In der Regel werden die Angaben der Befragten zu Parteien in zwei Variablen veröffentlicht, die mit Version A und Version B bezeichnet werden. Version A enthält für Parteienfragen stets die Parteien, die auf dem verwendeten Musterstimmzettel aufgeführt sind, sowie eine Kategorie für „andere“ Parteien. Version B unterscheidet sich von Version A ausschließlich durch eine detaillierte Ausweisung der von den Befragten genannten „anderen“ Parteien.

5.7. Kontextvariablen

Kontextvariablen geben Auskünfte über den regionalen Kontext der Befragten, z.B. das Bundesland oder die Gemeinde, in welchen Befragte leben.

Tabelle 8: Kontextvariablen

Variable	Label
bula	Bundesland
ostwest	Ost/West (Zuordnung von Berlinern zu Ostdeutschland)
elecdist	Wahlkreis
elecdist1	Nicht-eindeutige Zuordnung: 1. Moeglichkeit
elecdist2	Nicht-eindeutige Zuordnung: 2. Moeglichkeit
elecdist3	Nicht-eindeutige Zuordnung: 3. Moeglichkeit
elecdist4	Nicht-eindeutige Zuordnung: 4. Moeglichkeit
elecdist_flag	Wahlkreis (nachtraegliche Korrektur)

5.7.1 Ost/West

Die Zuordnung zu Ost- und Westdeutschland erfolgte auf Grundlage der Angabe zum Bundesland, in dem die Befragten ihren Hauptwohnsitz haben. Da bei der Abfrage des Bundeslands keine Differenzierung zwischen Ost- und Westberlin vorgenommen wurde, werden Berliner zu Ostdeutschland zugeordnet.

5.7.2 Wahlkreisvariablen

Die Zuordnung zu einem Wahlkreis beruht auf der Wahlkreiseinteilung zur Bundestagswahl 2017 und wurde unter Verwendung der von den Befragten genannten Postleitzahl ihres Hauptwohnsitzes vorgenommen. Die Zuordnung der Postleitzahlen zu Wahlkreisen erfolgte mittels einer im Stata-Ado „plztowknr“ (Glinitzer et al. 2018) implementierten Zuordnungstabelle, die vom Bundeswahlleiter und Deutschen Bundestag bereitgestellt und durch eigene Recherche ergänzt wurde.

Bei der Verwendung der Wahlkreisinformationen ist zu beachten, dass einzelne Postleitzahlen in großstädtischen Gebieten zwischen zwei und vier Wahlkreisen zugeordnet werden können, d.h. eine eindeutige Zuordnung der Postleitzahl zu einem Wahlkreis ist auf Grundlage der vorhandenen Informationen nicht immer möglich. Die Variable „elecdist“ enthält die Angabe zum Wahlkreis des Befragten, wenn eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Ist dies nicht der Fall, so sind in den Variablen elecdist1 „Nicht-eindeutige Zuordnung: 1. Moeglichkeit“ bis elecdist4 „Nicht-eindeutige Zuordnung: 4. Moeglichkeit“ die Nummern der Wahlkreise erfasst, denen der Befragte anhand der von ihm genannten Postleitzahl potenziell zugeordnet werden kann. In einzelnen Fällen ist eine Zuordnung zu einem oder mehreren Wahlkreisen nicht möglich, da eine Angaben zur Postleitzahl fehlt oder die vom Befragten genannte Postleitzahl nicht existiert.

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die Anzahl an zugeordneten Wahlkreisen auf Basis der von den Respondenten genannten Postleitzahlen. 7.192 der genannten Postleitzahlen konnten eindeutig einem Wahlkreis zugeordnet werden, in 338 Fällen wurden zwei oder mehr potentielle Wahlkreise zugeordnet. 25 Respondenten nannten eine Postleitzahl, die keiner offiziellen Postleitzahl entsprach. Auf Basis der Gemeindekennziffer, des Bundeslands, und der BIK-Größe konnten bei 21 nachträglich eine Zuordnung vorgenommen werden. Diese Fälle sind mittels der Dummy-Variable elecdist_flag gekennzeichnet.

Tabelle 10: Zuordnung von Postleitzahlen zu Wahlkreisen

Art der Zuordnung	N	Prozent
Eindeutig einem Wahlkreis zuordenbar	7.192	94,1
Unbekannte Postleitzahl	252	0,3
Nicht eindeutig einem Wahlkreis zuordenbar	338	4,4
Keine Angabe	69	0,9
Weiß nicht	26	0,3
Gesamt	7.650	100

5.8. GewichtungsvARIABLEN

Die Gewichte der GLES werden nach einer analogen Vorgehensweise erstellt, die im Folgenden dargestellt wird. Dabei wurden die Gewichte auch schon zur Bundestagswahl 2009 und 2013 nach diesem Schema berechnet.

Generell wird zwischen Design-, Transformations-, Anpassungs- und Panelgewichten unterschieden. Designgewichte gleichen die, durch das gewählte Erhebungsdesign entstehenden und in manchen Fällen gewollten, Verzerrungen in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit aus. Dies ist beispielsweise bei den Querschnitten der GLES der Fall, bei denen der Anteil von Personen, die in Ostdeutschland leben, im Verhältnis zu den Bevölkerungsanteilen überdurchschnittlich repräsentiert ist (Oversampling). Mit Hilfe eines Transformationsgewichts kann eine gezogene Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert werden. Es handelt sich dabei im engeren Sinne um Designgewichte. Da die Gewichtungszprozedur allerdings Unterschiede aufweist, werden Transformationsgewichte separat behandelt. Anpassungsgewichte passen die Beobachtungen einer Stichprobe anhand von ausgewählten Merkmalen an eine oder auch mehrere bekannte Randverteilungen an. Bei Panelgewichten handelt es sich um Gewichte, welche es erlauben für nicht vollständig zufälligen Ausfall in der Panelwelle des RCS zu kontrollieren.

Die für die RCS-Studie berechneten Gewichte können Tabelle 11 entnommen werden. Aufgrund des Designs wurden dabei sowohl Gewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl), als auch für die einzelnen Erhebungswochen und Erhebungstage erstellt.

Tabelle 11: Übersicht über die Gewichte

Gewicht	Variablenname
Transformationsgewicht (gesamt)	w_trang
Transformationsgewicht (Woche)	w_tranw
Transformationsgewicht (Tag)	w_trant
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_bil1g
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_bil2g
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_bil1w
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_bil2w
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)	w_bil1t

² 21 dieser Fälle konnten nachträglich einem Wahlkreis zugeordnet werden.

Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Tag)	w_bil2t
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_so21g
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_so22g
Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_so21w
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_so22w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_ipf1g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_ipf2g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_ipf1w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_ipf2w
Panelgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_panel1
Panelgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_panel2

5.8.1 Transformationsgewichte

Transformationsgewichte dienen der Korrektur unterschiedlicher Auswahlwahrscheinlichkeiten, die sich aus der Konzeption der Stichprobe ergeben. Es wurden Transformationsgewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl) und die einzelnen Erhebungswochen und -tage berechnet (w_{trang} , w_{tranw} , w_{trant}). Dabei wurden die Gewichte für die einzelnen Wochen bzw. Tage jeweils in einer Variablen zusammengefasst.

Dual-Frame-Ansätze gehen von additiven Auswahlwahrscheinlichkeiten aus, die für jeden Befragten die Auswahlwahrscheinlichkeit innerhalb der Festnetzstichprobe mit der Auswahlwahrscheinlichkeit für die Mobilstichprobe addieren. Für die Festnetzstichprobe berücksichtigt das Transformationsgewicht unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit aufgrund der Anzahl der wahlberechtigten Personen, die in einem Haushalt leben, sowie die Anzahl an Festnetztelefonanschlüssen des Haushaltes. Für die Mobilstichprobe berücksichtigt das Gewichtungungsverfahren die Anzahl an Mobilnummern, unter denen eine Person zu erreichen ist, sowie die Anzahl an Personen, die diese Mobilnummer verwenden. Zusätzlich wurde die höhere Inklusionswahrscheinlichkeit derjenigen ausgeglichen, die sowohl über einen Mobilfunk- als auch Festnetzanschluss verfügen. Anschließend wurden die Gewichtungsfaktoren auf einen Mittelwert von 1 normiert, so dass die Fallzahl trotz Gewichtung konstant gehalten wird. Die Verwendung von Transformationsgewichten ist umstritten. Es wird argumentiert, dass die durch das Transformationsgewicht korrigierte Verzerrung einer anderen Verzerrung Vorschub leistet, die dadurch erzeugt wird, dass kleinere Haushalte schwerer erreichbar sind als größere.³

5.8.2 Anpassungsgewichte

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung von Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht. Die für die GLES-Daten erstellten Gewichte werden mittels einer stets gleichen Vorgehensweise berechnet, so dass sie über die verschiedenen GLES-Komponenten hinweg vergleichbar sind.

Zur Berechnung der Anpassungsgewichte der GLES wurden sowohl sozial- als auch regionalstrukturelle Merkmale ausgewählt. Bei der gleichzeitigen Anpassung an mehrere Merk-

3 Vgl. Terwey, Michael, Arno Bens, Horst Baumann und Stefan Baltzer (2007): Elektronisches Datenhandbuch ALLBUS 2006, ZA-Nr. 4500, Köln und Mannheim: GESIS: 12-17; sowie Hartmann, Peter und Bernhard Schimpl-Neimanns (1992): Sind Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten möglich? Analyse zur Repräsentativität einer Sozialforschungsumfrage. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 44/2, S. 315-340.

male ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was bei einer einfachen Soll/Ist-Gewichtung zu Problemen führt. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)⁴ zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren die Ausgangsbasis für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und der Soll-Verteilung das Abbruchkriterium von 0,05 unterschreitet.⁵ Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden, wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable (also fünf) getrimmt.⁶

Bei der Erstellung der Anpassungsgewichte für die Rolling Cross-Section Studie wurde auf die Randverteilungen des Mikrozensus 2017⁷ zurückgegriffen. Dabei ging nur die über 18-jährige wahlberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung in die Sollverteilung ein. Angepasst wurde an soziodemographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen⁸ und Gebietszugehörigkeit (alte/neue Bundesländer, inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst vier Gruppen: „18 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. Personen, die keine Angaben zu ihrem Alter machten, wurde der modale Gruppenwert (60 Jahre und älter) zugewiesen. Dies betraf insgesamt 77 Fälle (1,01 Prozent).

Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden in einem ersten Schritt Personen, die die Angabe zur Bildung verweigerten (74 Fälle, 0,97 Prozent), „weiß nicht“ antworteten (6 Fälle, 0,08 Prozent) oder angaben, einen „anderen Schulabschluss“ zu haben, (55 Fälle, 0,72 Prozent), der Modalwert („Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“) zugewiesen. Anschließend wurden die folgenden drei Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschul-/Volksschulabschluss/Abschluss der polytechnischen Oberschule 8. oder 9. Klasse, noch in der Schule
- mittlere Bildung: Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachschulreife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule 10. Klasse

4 Siehe zum IPF-Verfahren Deming und Stephan (1940).

5 Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das frei verfügbare Ado „ipfweight“ (Bergmann 2011) zurückgegriffen wurde. Zur Installation muss lediglich „ssc install ipfweight“ in die Kommandozeile von Stata eingegeben werden.

6 Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der American National Election Study (ANES) Anwendung (siehe DeBell et al. 2009).

7 Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

8 Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist (siehe dazu BIK-Institut Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/ Unterzentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [05.11.2011]).

- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife), anderer Schulabschluss, weiß nicht, keine Angabe

Auch die Variable BIK wurde zu drei Kategorien zusammengefasst (siehe Tabelle 9). Die Zusammenfassung der Variablen erfolgte dabei analog zu dem Vorgehen in den Studien der GLES 2009 und 2013.

Tabelle 12: Soll- und Ist-Verteilungen

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2017)	Ist in Prozent
Geschlecht		
männlich	48,65	51,65
weiblich	51,35	48,35
Altersgruppe		
18 bis unter 30 Jahre	15,68	8,78
30 bis unter 45 Jahre	20,65	15,50
45 bis unter 60 Jahre	28,88	31,54
60 Jahre und älter	34,79	44,17
Bildung		
niedrig	36,67	15,42
mittel	30,67	30,31
hoch	32,65	54,26
BIK⁹		
unter 50.000 Einwohner	24,40	21,83
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	33,41	32,39
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	42,19	45,78
Bundesland		
alte Bundesländer	79,21	75,15
neue Bundesländer (mit Berlin)	20,79	24,85

Im RCS liegen drei verschiedene Anpassungsgewichte vor: die Bildungsgewichte, die sozio-demographischen Gewichte und die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte.

Bildungsgewichte

Wie bei Telefonstichproben nicht unüblich, liegt auch bei der RCS-Studie eine Verzerrung der Bildungsabschlüsse vor. Insgesamt gaben 42,69 Prozent der Befragten als höchsten Schulabschluss „Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“ an. Weitere 9,80 Prozent der Befragten antworteten auf diese Frage mit „Fachhochschulreife“. Dagegen sind Personen mit einem niedrigen Bildungsabschluss stark unterrepräsentiert. Aufgrund dieses Ungleichgewichts wurde ein einfaches Bildungsgewicht erstellt, welches den Bildungsbias ausgleichen soll.

Da das Bildungsgewicht den Anteil an Personen mit einem hohen Abschluss ausgleichen soll, wurden nur zwei Bildungsgruppen gebildet, die auf der bereits beschriebenen Kategorisierung der Bildung aufbauen. Dazu wurden die Gruppen „niedrig“ und „mittel“ zusammengefasst. Die Gruppe „hoch“ blieb unverändert bestehen.

⁹ Es wird zwischen vier Strukturtypen der Gemeinde (SGTYP) unterschieden: SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion, SGTYP2: Verdichtungsbereich, SGTYP3: Übergangsbereich, SGTYP4 peripherer Bereich.

Insgesamt wurden sechs Bildungsgewichte für den RCS berechnet: Je zwei für den gesamten Datensatz (Vorwahl) sowie auf Wochen- und auf Tagesbasis (jeweils mit und ohne Transformationsgewicht). Das Transformationsgewicht wurde aufgenommen, indem der entsprechende Wert als Startgewicht definiert wurde. Anschließend wurde das Bildungsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der fünften Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt. Drei der sechs berechneten Bildungsgewichte wurden getrimmt und erreichen somit einen Maximalwert von 5. Dies betrifft das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (w_{bil1g}), das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (w_{bil1w}) und das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)“ (w_{bil1t}). Für die anderen drei Bildungsgewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Soziodemographische Gewichte

Das soziodemographische Gewicht passt an die drei Merkmale Geschlecht, Alter und Bildung an. Die Kategorien für die Bildung wurden entsprechend des Bildungsgewichts zusammengefasst. Auch die vier Altersgruppen wurden auf zwei Kategorien reduziert: in „unter 60 Jahren“ und „60 Jahre und älter“.

Berechnet wurden die soziodemographischen Gewichte einmal für den gesamten RCS (Vorwahl) und einmal für die Erhebungswochen (jeweils einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht).

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da das Abbruchkriterium erreicht wurde. Zwei der vier berechneten soziodemographischen Gewichte wurden getrimmt. Dies betrifft das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (w_{soz1g}) und das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (w_{soz1w}). Für die anderen beiden soziodemographischen Gewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Sozial- und regionalstrukturelle Gewichte

Die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte wurden für die RCS Studie analog zu den Gewichten in der GLES 2009 und 2013 erstellt. Angepasst wurde an Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen sowie die alten und neuen Bundesländer (inkl. Berlin). Die Anpassung der fünf Variablen wurde entsprechend der unter Tabelle 13 aufgeführten Kategorien vorgenommen. Dabei wurde das Gewicht einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Gesamtdatensatz (Vorwahl) wurde nach maximal 50 Iterationen abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 nicht erreicht wurde. Beide Gewichte (w_{ipf1g} , w_{ipf2g}) wurden auf den Wert 5 getrimmt.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN auf Wochenbasis wurde nach maximal 50 Iterationen abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 nicht erreicht wurde. Beide sozial- und regionalstrukturellen Gewichte auf Wochenbasis (w_{ipf1w} , w_{ipf2w}) wurden getrimmt.

5.8.3 Panelgewichte

Um für selektiven Ausfall in der Panelkomponente des RCS zu kontrollieren, wurden mittels Propensity Score Weighting longitudinale Gewichte berechnet. Dabei wurde durch logistische Regression die Bleibewahrscheinlichkeit eines Falls im Panel geschätzt. Die invertierte individuelle Bleibewahrscheinlichkeit dient in Folge als Gewichtungsfaktor: Befragte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen niedrigen Gewichtungsfaktor, Befragte mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen hohen Gewichtungsfaktor.

Es ist möglich die Panelgewichte nochmals nachträglich an Randverteilungen anzupassen. Diese Methode folgt der bereits beschriebenen IPF Gewichtung, setzt die Startgewichte zur ersten Iteration allerdings auf den Wert der Panelgewichte. Das weitere Anpassen der Gewichte dient nicht nur dazu, für Attrition zu kontrollieren, sondern auch Randverteilungen einer Referenz widerzugeben. Beide Ziele müssen nicht gleichzeitig erreichbar sein. Das führt unter Umständen zum suboptimalen Resultat, dass die angepassten Gewichte nicht mehr so gut für Attrition kontrollieren wie unangepasste und gleichzeitig die Randverteilung durch diese Gewichte nicht korrekt getroffen werden. Da die vorgestellte Datendistribution eine breite Auswahl an geeigneten Anpassungsgewichten aufweist, welche auf die externen Randverteilungen korrekt anpassen, wurden dem Datensatz unangepasste Panelgewichte zugespielt.

Zur Erklärung von Panelausfall bzw. zur Berechnung der Bleibewahrscheinlichkeit in Panelkomponenten wird in der GLES ein möglichst einheitliches Erklärungsmodell eingesetzt. Die genaue Umsetzung richtet dabei nach Spezifika der jeweiligen Komponenten. Tabelle 13 zeigt die Ergebnisse der logistischen Regressionen zur Bleibewahrscheinlichkeit mit und ohne Berücksichtigung der Transformationsgewichte.

Tabelle 13: Logistische Regressionen zur Teilnahme an der Nachwahl-Panelwelle

	(1)		(2)	
	mit Transformationsgewicht		ohne Transformationsgewicht	
	b	se	be	se
Erwerbsstatus: nicht Vollzeit	0.201**	(0.059)	0.213**	(0.071)
Geschlecht: weiblich	-0.172**	(0.052)	-0.175**	(0.062)
Alter: 18-29		<i>Ref.</i>		
Alter: 30-44	0.419**	(0.104)	0.439**	(0.125)
Alter: 45-59	0.667**	(0.096)	0.637**	(0.115)
Alter: 60+	0.649**	(0.094)	0.542**	(0.111)
Bildung: Hauptschule		<i>Ref.</i>		
Bildung: Mittlere Reife	0.147 ⁺	(0.077)	0.066	(0.089)
Bildung: Hochschulreife	0.305**	(0.075)	0.254**	(0.086)
BIK: <50.000		<i>Ref.</i>		
BIK: >50.000 + SGTYP2/3/4	0.026	(0.067)	-0.007	(0.077)
BIK: >50.000 + SGTYP1	0.141 ⁺	(0.063)	0.073	(0.075)
Region: Ostdeutschland	-0.106 ⁺	(0.057)	-0.135 ⁺	(0.070)
Politisches Interesse: gering		<i>Ref.</i>		

Politisches Interesse: mittel	0.270**	(0.093)	0.338**	(0.111)
Politisches Interesse: hoch	0.452**	(0.096)	0.469**	(0.116)
Haeufigkeit pol. Gespraechel	0.057**	(0.012)	0.068**	(0.015)
Umfragen verfolgt	0.258**	(0.053)	0.278**	(0.063)
Skalometer: AFD	-0.034**	(0.010)	-0.032**	(0.012)
Wahlausgang: wichtig	0.110	(0.071)	0.126	(0.086)
Parteiidentifikation: keine		<i>Ref.</i>		
Parteiidentifikation: mittel	0.376**	(0.067)	0.364**	(0.082)
Parteiidentifikation: stark	0.315**	(0.057)	0.336**	(0.068)
Wahlbeteiligung: sicher	0.280**	(0.091)	0.274*	(0.112)
Teilnahme: Tag 01-10		<i>Ref.</i>		
Teilnahme: Tag 11-20	-0.015	(0.090)	-0.103	(0.105)
Teilnahme: Tag 21-30	-0.037	(0.090)	0.044	(0.108)
Teilnahme: Tag 31-40	-0.046	(0.093)	-0.090	(0.108)
Teilnahme: Tag 41-50	-0.094	(0.093)	-0.101	(0.108)
Teilnahme: Tag 51-62	-0.189*	(0.088)	-0.248*	(0.105)
Interviewdauer: 1. Quartil		<i>Ref.</i>		
Interviewdauer: 2. Quartil	0.229**	(0.068)	0.291**	(0.082)
Interviewdauer: 3. Quartil	0.374**	(0.070)	0.342**	(0.083)
Interviewdauer: 4. Quartil	0.196**	(0.071)	0.198*	(0.084)
Missing Index	-0.120**	(0.019)	-0.135**	(0.023)
Satisficing Likert-Skala	-0.486**	(0.171)	-0.475*	(0.209)
Konstante	-2.186**	(0.242)	-2.153**	(0.292)
N	7650.000		7650.000	
Log-Likelihood	-4928.203		-4943.247	
Pseudo-R2	0.062		0.066	
Area < ROC	0.661		0.659	
ePCP	0.547		0.545	
ePRE	0.083		0.079	

Note: Standard Fehler in Klammers; p-value: * $p < 0.10$, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$

Tabelle 14 gibt die Anzahl der zur Berechnung notwendigen Iterationen sowie deskriptive Statistiken zu den resultierenden Gewichtungsfaktoren wieder.

Tabelle 14: Deskriptive Statistiken zu den Gewichtungsfaktoren

	Arith. Mittel	Standard-abweichung	1. Quartil	Median	3. Quartil	Min	Max	Min-Max	N
w_trang	0,94	0,61	0,62	0,87	1,10	0,17	7,27	7,10	7.650
w_tranw	0,94	0,61	0,60	0,85	1,12	0,17	6,89	6,72	7.650
w_trant	0,94	0,60	0,60	0,85	1,12	0,15	6,11	5,97	7.650
w_bil1g	0,92	0,71	0,38	0,67	1,11	0,10	5,00	4,90	7.650

w_bil2g	0,97	0,44	0,59	0,59	1,49	0,59	1,49	0,90	7.650
w_bil1w	0,92	0,71	0,40	0,68	1,13	0,10	5,00	4,90	7.650
w_bil2w	0,97	0,44	0,59	0,61	1,48	0,57	1,56	0,99	7.650
w_bil1t	0,92	0,71	0,42	0,70	1,17	0,09	5,00	4,92	7.650
w_bil2t	0,97	0,45	0,57	0,64	1,48	0,52	1,79	1,28	7.650
w_soz1g	0,90	0,75	0,41	0,71	1,17	0,07	5,00	4,93	7.650
w_soz2g	0,95	0,51	0,68	0,73	1,14	0,40	1,95	1,56	7.650
w_soz1w	0,90	0,75	0,41	0,71	1,18	0,07	5,00	4,93	7.650
w_soz2w	0,95	0,52	0,65	0,73	1,16	0,36	2,15	1,79	7.650
w_ipf1g	0,87	0,87	0,33	0,56	1,05	0,05	5,00	4,95	7.650
w_ipf2g	0,90	0,69	0,42	0,62	1,06	0,28	5,00	4,72	7.650
w_ipf1w	0,87	0,87	0,32	0,56	1,06	0,03	5,00	4,97	7.650
w_ipf2w	0,90	0,71	0,42	0,65	1,07	0,20	5,00	4,80	7.650
w_panel1	1,00	0,34	0,81	0,91	1,07	0,66	7,15	6,49	4.244
w_panel2	1,00	0,38	0,80	0,90	1,06	0,65	10,13	9,49	4.244

5.9. Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Generell müssen frei verfügbare Datensätze so aufgebaut sein, dass ein unverhältnismäßiger Aufwand zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Das heißt, die Datensätze müssen faktisch anonym sein. Um dies zu gewährleisten, wurden einige wenige Variablen aus den Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst. Die Tabelle 15 gibt eine Übersicht über die unveröffentlichten Variablen in dieser Studie.

Tabelle 15: Übersicht über unveröffentlichte Variablen

Variable	Label	Verfügbarkeit
pre126	Postleitzahl	Im veröffentlichten Datensatz nicht enthalten.
bik10	BIK10	Im veröffentlichten Datensatz nicht enthalten.

Diese Variablen stehen interessierten Nutzern zur Verfügung, je nach Variable in einem Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org.

Weiterhin werden Systemvariablen aus dem veröffentlichten Datensatz entfernt, die lediglich zur Durchführung der Online-Befragung relevant sind, aber keine inhaltliche Aussagekraft haben. Darüber hinaus werden offen erhobene Antworten im Normalfall nur als vercodete Variablen veröffentlicht. Bei Interesse an den entfernten Systemvariablen oder den nicht vercodeten offenen Antworten melden Sie sich bitte ebenfalls unter gles@gesis.org.

5.10. Fehlende Werte

Fehlende Werte wurden bei allen Variablen nach dem einheitlichen Codierschema der GLES vergeben, welches negative Werte im Bereich -71 bis -99 und in Stata Codes von .a bis .p vorsieht. In den SPSS-Datensätzen sind diese Werte standardmäßig als fehlende Werte definiert. Den Stata-Datensätzen hingegen liegt ein Do-File bei, anhand dessen die fehlenden Werte in die vorgesehenen Missing-Value-Codes recodiert werden können.

Tabelle 16: Übersicht über die Missing-Value-Codes der GLES

Code	Stata Missing-Value-Code	Label
-99	.a	keine Angabe
-98	.b	weiß nicht
-97	.c	trifft nicht zu
-96	.d	Split
-95	.e	nicht teilgenommen
-94	.f	nicht in Auswahlgesamtheit
-93	.g	Interview abgebrochen
-92	.h	Fehler in Daten
-86	.i	nicht wahlberechtigt
-85	.j	nicht wählen
-84	.k	keine Erst-/Zweitstimme abgeben
-83	.l	ungültig wählen
-82	.m	keine andere Partei wählen
-81	.n	noch nicht entschieden
-72	.o	nicht einzuschätzen
-71	.p	nicht bekannt

5.11. Analyse-Systeme

Der Datensatz ist für die Analyse-Systeme SPSS (IBM) und Stata (StataCorp LP) verfügbar.

Tabelle 17: Analysesysteme

Analyse-System	Dateiformat	Versionsbeschränkungen
SPSS	.sav	Version 18 oder höher
Stata	.dta	Version 12 oder höher

6. Hinweise und Anmerkungen

6.1. Errata

Eine aktuelle Errataliste kann über GESIS (https://search.gesis.org/research_data/ZA6803) abgerufen werden. Dort werden auch alle Änderungen zwischen den einzelnen Versionen der Datensätze dokumentiert.

6.2. Versionshistorie

Veränderung von Version 4.1.0 zu Version 4.0.1

- Sozial- und regionalstrukturelles Gewichtungsfaktoren (w_ipf1g, w_ipf2g, w_ipf1w, w_ipf2w) korrigiert.
- Anpassung von Variablenlabels

Veränderung von Version 4.0.1 zu Version 4.0.0

- Die Variablen „elecdist“, „elecdist_1 - elecdist_5“ und „elecdist_flag“ wurden in „elecdist17“, „elecdist17_1 – elecdist17_5“ und „elecdist17_flag“ umbenannt
- Eine englische Version des Datensatzes und des Fragebogens wurde hinzugefügt, weshalb eine neue deutsche Version veröffentlicht wurde

Veränderung von Version 4.0.0 zu Version 3.0.1

- Die technischen Variablen „generiert“ und „pre_termin“ wurden hinzugefügt
- Die Randverteilung der Gewichtungsvariablen wurden an den Mikrozensus 2017 angepasst
- Die Variable „bik10“ wurde aus Anonymitätsgründen aus dem Datensatz entfernt
- In den Variablen „pos004a“ und „pos004b“ wurden Tippfehler im Wertelabel ausgebessert
- In den „elecdist“-Variablen wurden Umlaute und Sonderzeichen angepasst.

Veränderung von Version 3.0.1 zu Version 3.0.0

- In den Variablen pre073, pre074, pos013a, pos013b, und pos056a wurden fehlende Wertelabels ergänzt.
- In den Variablen pre018a-pre018g wurde ein Tippfehler im Variablenlabel ausgebessert.

Veränderung von Version 3.0.0 zu Version 2.0.0

- Dem Datensatz wurde die Codierung der Wahlkreise hinzugefügt (elecdist, elecdist1-elecdist4, elecdist_flag).

- Dem Datensatz wurde die Codierung des wichtigsten und zweitwichtigsten Problems für die Vorwahl- und Nachwahlbefragung hinzugefügt (pre013c1-pre013c5, pre015c1-pre015c5, pos015c1-pos015c5, pos017c1-pos017c5)
- Die Anpassungsgewichte wurden auf Basis der Randverteilung aus dem Mikrozensus 2016 Neuberechnet.
- Ein Label-Fehler in der Variable pre005 und pre007 wurde behoben (im Label wurde auf die Erststimme anstelle der Zweitstimme verwiesen).
- Die Variable tagnr wurde von einer String-Variable in eine numerische Variable umgewandelt.

Veränderung von Version 1.0.0 zu Version 2.0.0

- Dem Datensatz wurde ein Panelgewicht hinzugefügt.
- Offene Antworten zum wichtigsten und zweitwichtigsten Thema wurden aus Anonymisierungsgründen vorläufig aus dem Datensatz entfernt.
- Ein Codierungsfehler in der Variable ostwest wurde behoben.

6.3. Plausibilisierung

Im Datensatz befinden sich zwei Respondenten, die 117 Jahre alt sind bzw. angeben im Jahr 1900 geboren zu sein. Auf Basis anderer Angaben ist es unwahrscheinlich, dass diese Angaben zutreffen, jedoch wurde aus Transparenzgründen darauf verzichtet diese Antworten zu recodieren.

Links

Projektseite der GLES: www.gles.eu

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Ipsos Public Affairs: <https://www.ipsos.com/de-de>

Literaturverzeichnis

- AAPOR (2011): Standard Definitions: Final Dispositions of Case Codes and Outcome Rates for Surveys. 7. Aufl. The American Association for Public Opinion Research.
- Bergmann, Michael (2011): IPFWEIGHT: Stata module to create adjustment weights for surveys. Statistical Software Components S457353, Boston: Boston College Department of Economics.
- BIK Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterzentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [05.11.2011].
- Callegaro, Mario (2013): Paradata in Web Surveys, in: Kreuter, Frauke (Hrsg.), Improving Surveys with Paradata: Analytic Uses of Process Information. (Aufl.) Hoboken, NJ: Wiley, 261-280.
- Callegaro, Mario und Charles Disogra (2008): Computing Response Metrics for Online Panels, in: Public Opinion Quarterly 72, 1008-1032.
- Couper, Mick P. (2000): Usability Evaluation of Computer-Assisted Survey Instruments, in: Social Science Computer Review 18, 384-396.
- DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User's Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA und Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan.
- Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known, in: The Annals of Mathematical Statistics 11: 427-444.
- Glinitzer, Konstantin, Tobias Gummer, Malte Kaukal und Joss Roßmann (2018): plztowknr: Stata module to translate German zip codes into electoral districts (Version: 1.0) [Computer Software]. Chestnut Hill, MA: College.
- Kaczmirek, Lars (2008): Human-Survey Interaction. Usability and Nonresponse in Online Surveys. Universität Mannheim, Mannheim.
- Krosnick, Jon A. (1991): Response Strategies for Coping with the Cognitive Demands of Attitude Measures in Surveys, in: Applied Cognitive Psychology 5, 213-236.
- Mayerl, Jochen und Dieter Urban (2008): Antwortreaktionszeiten in Survey-Analysen. Messung, Auswertung und Anwendung. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Roßmann, Joss (2010): Data Quality in Web Surveys of the German Longitudinal Election Study 2009. 3rd ECPR Graduate Conference. Dublin.
- Roßmann, Joss (2015): SPEEDERGLES: Stata module to compute the GLES response speed index (Version: 1.0) [Computer Software]. Chestnut Hill, MA: Boston College. <http://econpapers.repec.org/software/bocbocode/s457996.htm>.
- Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher und Bernhard Weißels (2010): Die deutsche Wahlforschung und die German Longitudinal Election Study (GLES), in: Faulbaum, Frank & Wolf, Christof (Hrsg.), Gesellschaftliche Entwicklungen im Spiegel der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 141-172.